

Abstract zur Vorlesung

Pearl Harbor und seine herausragende weltpolitische Bedeutung im 20. Jahrhundert – Legenden, Fakten und Hintergründe –

In das kollektive Gedächtnis hat sich der Name „Pearl Harbor“ eingebrannt als Chiffre für militärische Infamie und für ein Verhängnis, das Nichtsahnenden aus heiterem Himmel droht. Dies ist ein „Verdienst“ derjenigen „Hofhistoriker“ der USA, die verhindern wollten, daß die Wahrheit über Hintergründe des Angriffs auf Pearl Harbor eine breite Öffentlichkeit erreicht. Diese Wahrheit ist nämlich wenig schmeichelhaft für die Politik der damaligen US-Regierung unter Präsident Franklin D. Roosevelt.

Viele kennen Pearl Harbor nur als ein militärisches Ereignis: den Angriff japanischer Kampfflugzeuge von ihren sechs Flugzeugträgern aus auf den US-Flottenstützpunkt am Morgen des 7. Dezember 1941, bei dem viele Schiffe versenkt bzw. kampfunfähig gemacht wurden. Aber dieser Angriff hat eine weniger bekannte Vorgeschichte:

Die sehr große Mehrheit der US-Bevölkerung war Ende der 30er und Anfang der 40er Jahre absolut dagegen, daß die USA in den – bis dahin „europäischen“ – Krieg eintreten. Präsident Roosevelt wollte jedoch Großbritannien (und anderen Ländern) nicht nur heimlich Waffen liefern, sondern die USA aktiv am Krieg im Kampf gegen die drei „Achsenmächte“ Deutschland, Italien und Japan beteiligen. Angesichts der „isolationistisch“-pazifistischen Stimmung in der Bevölkerung war dies jedoch ohne einen überzeugenden Kriegsgrund unmöglich.

Mit einer fein ersonnenen Erbargo-Politik gegen Japan provozierte die US-Administration eine japanische Reaktion, die dann zum Angriff auf Pearl Harbor führte. Dieser von der US-Führung als „heimtückischer Überfall“ bezeichnete kriegerische Akt führte schlagartig zu einem Stimmungsumschwung in der Bevölkerung – ein Kriegseintritt der USA war nun kein Problem mehr.

Mit der amerikanischen Kriegserklärung an Japan – der Kriegserklärungen von Deutschland und Italien an die USA folgten – wurde der Krieg zum 2. Weltkrieg, der schließlich in den Abwürfen von Atombomben über Hiroshima und Nagasaki endete.

Keiner kann sagen, wie der Krieg ohne eine USA-Beteiligung ausgegangen wäre und wann er geendet hätte. Sicher ist jedoch, daß die militärische und wirtschaftliche Stärke der USA die Kräfteverhältnisse entscheidend zu Gunsten der Alliierten veränderte.

Bereits die Ergebnisse des „Joint Committee on the Investigation of the Pearl Harbor Attack“ von 1945/46 haben bewiesen, daß die Pazifik-Kriegstreiber nicht in Tokio, sondern in Washington saßen. Obwohl die Ergebnisse dieses Untersuchungsausschusses damals durchaus publiziert wurden, berichtete die Mehrheit der Medien in den USA im Sinne des inzwischen verstorbenen Präsidenten Roosevelt, der als Kriegsheld gefeiert wurde.

Die Vorlesung wird aufzeigen, welche Teile der Geschichten um Pearl Harbor auf Legenden beruhen und die historischen Fakten und ihre Hintergründe benennen. Es werden die weltpolitischen Folgen – Kriegseintritt der USA, Kriegsverlauf, Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki, Beginn des „Kalten Krieges“ – beleuchtet, die der japanische Angriff auf Pearl Harbor hatte.